Bad Landecker Stadtblatt u. Nachrichten

In warmer Schwefelquelle gesund gebadet

Amtl. Anzeigenblatt der städt. Behörden.

Erscheint Dienstag und Freitag. Postbezugspreis monatlich 80 Pfg. Einzelne Nummer 10 Pfg. Beilagen: Dienstag eine vierseitige Roman-Beilage, Freitag ein achtseitiges bebildertes Unterhaltungsblatt.

Postscheckkonto Amt Breslau Nr. 75 663.

Allgemeiner Anzeiger für das Bieletal.

Anzeigenpreise, Nachlässe und sonstige Bedingungen laut Preisliste. Anzeigenschluß am Erscheinungstage 10 Uhr vorm. — Für Rücksendung unverlangt eingesandter Beiträge. wird keine Gewähr übernommen.

Fernruf der Geschäftsstellen: Nr. 253 u. 432.

Nr. 97 | **Dienstag, den 3. Dezember 1935** | **62. | 37. Jahrg.**

Neues in Kürze.

Die Reise des Kaisers in das Hauptquartier, fand unter großer Anteilnahme der Gesamtbevölkerung statt. Auf dem Wege nach Dessie standen die Menschen kilometerweit Spalier und brachten dem Kaiser immer wieder begeisterte Huldigungen dar. In politischen Kreisen nimmt man mit Sicherheit an, daß der Krieg auf abessinischer Seite nach dem Eintreffen des Kaisers im Hauptquartier ein anderes Gesicht bekommen werde, und daß die abessinischen Truppen zu einem planmäßigen Gegenangriff übergehen werden. Der abessinischen Heeresleitung sind, so wird versichert, die Schwächen der italienischen Stellung genau bekannt, so daß die abessinischen Truppen trotz der Überlegenheit der italienischen Kriegsmittel bei größerem Angriff nicht auf unvermutete Schwierigkeiten zu stoßen hoffen.

Der Verband der bulgarischen Ausfuhrfirmen hat dem deutschen Winterhilfswerk 5000 Kilo Dörrpflaumen und 5000 Kilo Nüsse im Werte von 3000 Mark gespendet. Die schöne Gabe ist bereits nach Deutschland abgesandt worden, wo sie von der bulgarischen Gesandtschaft in Berlin dem Winterhilfswerk übergeben wird. Die Frachtkosten sind von den größten bulgarischen Transportunternehmungen übernommen worden. Diese Spende des Verbandes der bulgarischen Ausfuhrhändler ist nicht nur ein Ausdruck der freundschaftlichen Gefühle Bulgariens, sondern auch ein beredter Beweis dafür, wie die nationale Verbundenheit im neuen Deutschland im Auslande für uns wirbt.

Nach Meldungen der italienischen Presse steht die Beteiligung der Bischöfe des italienischen Klerus an der Sanktionsabwehr, besonders durch Ablieferung des Goldes, das sich im Besitz der Kirchen und Klöster befindet, an erster Stelle. Die Begeisterung der italienischen Kirchenväter für die nationalen Ziele des italienischen Volkes ist allgemein. Diese vorbildliche nationale Einstellung der katholischen Kirche Italiens zum Vaterlande hat in der Bevölkerung einen tiefen Eindruck hinterlassen. Sie wird dem italienischen Volk als Beispiel zur Nacheiferung dienen. Es ist bekannt, daß die Goldschätze der Kirchen in Italien ungeheuer groß sind.

Verschiedene Pariser Morgenblätter befassen sich am Sonnabend mit den gespannten englisch-italienischen Beziehungen und sehen ziemlich sorgenvoll der weiteren Entwicklung der Lage entgegen. Es liege klar auf der Hand, so schreibt der „Jour", daß London fest entschlossen sei, den Krieg in Abessinien so rasch wie möglich, nicht etwa durch den Sieg einer der beiden kriegführenden Mächte zu beenden, sondern durch die Erstickung Italiens, wie dies Eden zum Ausdruck gebracht habe. Eine derartige Haltung bedeute aber zweifellos das langsame Abgleiten zu einem allgemeinen Krieg. — Die Dinge treiben also mit großer Beschleunigung ernsten Entscheidungen zu. Die Krise hat jetzt zweifellos ihren Höhepunkt erreicht.

Nach abessinischen Meldungen finden am Abaro-Paß, der 65 Kilometer nördlich von Makalle — also hinter den italienischen Linien — liegt schwere Kämpfe statt, die schon seit Tagen mit unverminderter Heftigkeit andauern sollen. Die Abessinier versuchen nach diesen Berichten den Nachschub von Truppen, Kriegsmaterial und Lebensmittel auf der Straße von Makalle nach Adua abzuschneiden. Die Kämpfe sollen für die Italiener, die sich nach den Behauptungen der Abessinier bereits auf dem Rückzug nach Adua befinden sollen, äußerst verlustreich sein.

Die über ganz Frankreich tobenden heftigen westlichen Stürme, die den Sonntag über in unverminderter Stärke anhielten, haben überall beträchtlichen Schaden angerichtet, wobei auch Paris nicht verschont worden ist. Zahlreiche Fensterscheiben und selbst Schaufenster wurden eingedrückt. Abwechselnd gingen heftige Regenstürme oder Hagelschauer nieder. Die Straßen von Paris waren übersät von abgebrochenen Baumästen und in den großen Parks wurden mehrere Bäume entwurzelt. Auch Schornsteine und Windrichtungsanzeiger wurden von der Gewalt des Sturmes heruntergerissen und Bauzäune sowie Baugerüste stürzten zusammen.

Im Leo-Haus-Prozeß wurde Sonnabend nachmittag das Urteil verkündet. Dr. Ernst erhielt vier Jahre drei Monate Gefängnis, der Angeklagte Wackerl ein Jahr Gefängnis. Waltersbach wurde freigesprochen.

Auf einem deutsch-französischen Abend im Humboldthaus sprach der französische Botschafter Francois Poncet Worte der Anerkennung für die Tätigkeit des akademischen Austauschdienstes und des Humboldtklubs.

Der Führer empfing den Gauleiter und Oberpräsidenten Kube zum Vortrag.

In Berlin fand in Gegenwart des Reichsleiters der DAF. Dr. Robert Ley und der Vertreter des Staates, der Partei, der SA und SS die erste Arbeitstagung der Reichsarbeitskammer statt.

Der seit längerer Zeit beobachtete Aufschwung des Fremdenverkehrs hat nach Mitteilung des Statistischen Reichsamts im Oktober weitere Fortschritte gemacht.

Anläßlich der Feiern zur Erinnerung an den 100. Geburtstag von Andrew Carnegie hat der Präsident der Columbia-Universität Nicholas M. Butler dem Bruder des früheren deutschen Botschafters in Washington, Erich von Prittwitz und Gaffron, den Ehrendoktor der Rechte verliehen.

Der polnische Ministerrat beschloß neben einer langen Reihe neuer wirtschaftlicher Verordnungen u. a. auch das Gesetz über die Ratifizierung des deutsch-polnischen Wirtschaftsabkommens, das nun an das Parlament geht.

In dem großen Betrugsprozeß gegen fünf rumänische Angeklagte in Bukarest, die einer belgischen Industriellengruppe 25 Millionen Lei „Vermittlungsgebühr" für eine angebliche Devisengenehmigung entlockt hatten wurde das Urteil gefällt. Es wurden Gefängnisstrafen von 6 Monaten bis zu 5 Jahren verhängt.

Die Frage der in Aussicht genommenen Oelsperre steht nach wie vor im Mittelpunkt der Betrachtungen der englischen Presse.

Großzügige Weihnachtswerbung des Handwerks.

Der Reichsstand des deutschen Handwerks teilt mit: Einen wichtigen Teil der Weihnachtswerbung des Handwerks bilden die Anzeigen in den Zeitungen. Auf Grund der Vereinbarungen, die zwischen dem Werberat der deutschen Wirtschaft, dem Reichsstand des deutschen Handwerks und den Reichsverbänden der Zeitungsverleger, der Werbefachleute und dem der Anzeigenmittler getroffen worden sind, soll zum ersten Mal am Sonntag, dem 8., und am Sonntag, dem 15. Dezember, eine großzügige und planmäßige Anzeigenwerbung des Handwerks durchgeführt werden. Der Reichsstand des deutschen Handwerks hat seine Kreishandwerkerschaften angewiesen, zusammen mit den Zeitungsverlegern und den Vertretern der Werbefachleute und Anzeigenmittler die Aufstellung von Anzeigenseiten in allen deutschen Tageszeitungen vorzubereiten und die Handwerksmeister über Bedeutung dieser Anzeigenwerbung aufzuklären.

Es sind alle Vorkehrungen dafür getroffen, daß die Weihnachtsanzeigen der Innungen und der einzelnen Handwerker ihre Wirkung tun und den Lesern zeigen, was das Handwerk an fertigen Erzeugnissen und Leistungen als Weihnachtsgeschenke bieten kann und wie der Verbraucher den Weg zum Handwerk findet. Der Reichsstand des deutschen Handwerks erwartet, daß alle Innungen und alle Handwerker, für die irgend Weihnachtsumsätze in Betracht kommen, sich kräftig an der Anzeigenwerbung beteiligen, damit das Vorgehen ein voller Erfolg für die Arbeitsbeschaffung wird und das Handwerk sich auch hier als neuzeitlicher Wirtschaftszweig bewährt.

Aus Bad Landeck.

Amtsgerichtssitzung in Strafsachen

am 2. Dezember 1935.

Der Kraftwagenführer W. aus Konradswaldau Krs. Trebnitz erhielt wegen Übertretung der Straßenverkehrsordnung einen polizeilichen Strafbefehl in Höhe von 10 Rm., gegen welchen er richterliche Entscheidung beantragte. Die heutige Verhandlung ergab jedoch die kostenlose Freisprechung des Beschuldigten. — Wegen Körperverletzung hatte der Angeklagte P. F. aus Gompersdorf eine Polizei-Geldstrafe von 25 Rm. eventl. 5 Tage Haft zudiktiert erhalten, auf welche der Beschuldigte Widerspruch erhob. Nach den heutigen Feststellungen wurde folgendes Urteil ausgesprochen: 20 Rm. Geldstrafe oder 4 Tage Gefängnis und Tragung der Gerichtskosten. — Die folgende Sache betraf wieder eine Übertretung der Straßenverkehrsordnung und zwar hatte sich der Angeschuldigte T. aus Bad Landeck zu verantworten. Es ist dabei eine Kuh in Altmohrau verletzt worden. Nach lebhafter Verhandlung wurde der Angeklagte zu 20 Rm. Geldstrafe oder 4 Tagen Haft kostenpflichtig verurteilt. — Der Angeklagte O. Z. aus Bad Landeck wird des Paßvergehens beschuldigt, ferner hat er Arbeit ausgeführt, ohne einen Erlaubnisschein zu besitzen. Nach der heutigen Beweisaufnahme wird der Beschuldigte zu 8 Rm. Geldstrafe oder 2 Tagen Gefängnis kostenpflichtig verurteilt.

b. **Im Dienste des Winterhilfswerks** standen am Sonntag uniformierte Beamte und Handwerker in ihrer Berufskleidung auf den Plätzen und an den Straßen, um mit der Büchse in der Hand und mit werbenden Worten für einen vollen Erfolg der 2. Reichsstraßensammlung tatkräftig einzustehen. Weder Regen noch Sturm hielt die Vertreter beider Berufsstände davon ab, gegen Hunger und Kälte der armen bedrängten Volksgenossen in Stadt und Land einzuspringen und am Orte ein recht günstiges Sammelergebnis zustande zu bringen. Mit Befriedigung und Stolz können wir melden, daß gestern durch obige Sammlung 262 RM. 89 Pfg. zusammenkamen. Herzlicher Dank allen Gebern und jedem einzelnen Helfer! „Sieg Heil!"

Kegeln für die Winterhilfe. Das angesetzte Kegeln für das WHW am Sonntagnachmittag war gut besucht und wurden 1250 Kugeln geschoben. Der Reinertrag in Höhe von 26,63 Rm. wurde restlos dem WHW überwiesen. Als Sieger gingen hervor bei 10 Kugeln die Herren: Richter Leo (77 Holz), Wiedermann Adolf (77 Holz), Werner (74 Holz), Tille Karl (74 Holz), Zimmer Arthur (i. V.) 73 Holz, Steiner Carl (72 Holz), Urner August (70 Holz), Schön Paul (68 Holz), Pompe Franz (67 Holz), Hosemann Paul (67 Holz), Teuber Rudolf (66 Holz), Kubon Max (65 Holz). Die Sieger erhielten eine von der Firma Hänsch gestiftete Urkunde. Wir wollen hoffen, daß durch diese Anregung dem Kegelsport neue Freunde zugeführt werden. „Gut Holz!"

„In gleichem Schritt und Tritt"

Dieses gewaltige Tonfilmwerk wird am 4. Dezember hier in den Landecker Ringlichtspielen abrollen. Der Vorverkauf findet bei Herrn Kaufmann Drösler statt.

* **Deutsches Rotes Kreuz, Vaterländischer Frauenverein Bad Landeck, Mutterberatung.** Säuglingsfürsorge am Mittwoch, den 4. Dezember nachmittags 2 Uhr im Feuerwehr-Depot.

m. Die **Schaufensterausstellungen u. Innendekorationen** als Werbung für das Weihnachtsgeschäft bekundeten die Mühe und Sorgfalt einiger Firmen am Orte. Derartige Empfehlungen sind neben wirksamer Zeitungsreklame vor dem Feste am besten geeignet, die Käufer auf Güte und Preis besonderer Artikel hinzuweisen. Man gehe nicht achtlos vorüber, vergleiche, studiere und kaufe! So viele unserer Geschäftsleute rechnen auf gute Einnahmen vor dem Feste und werden Euch gut bedienen.

* **Turn- und Wintersportverein Bad Landeck.** Die nächste Mitgliederversammlung findet am Freitag, den 6. Dezember, abends 8¼ Uhr in dem Vereinslokal „Brauerei" statt. Auf der Tagesordnung stehen zwei Kurzvorträge und zwar werden sprechen Turnbruder Alfons Schmidt über Unfallverhütung und Frauenturnwartin Jutta Miehle über die Deutsche Turnschule. Nach Erledigung des geschäftlichen Teiles ist St. Nikolaus geladen, der aus seinem großen Gabensack so manche Überraschung für die lustige Turnergesellschaft überbringen wird. Alle Mitglieder des Vereins, insbesondere auch die Inaktiven, sind herzlichst eingeladen.

* Von der **„Oculus" Wach- und Schutzgesellschaft** wurden im Monat November hierselbst offen vorgefunden Türen und Tore 10 mal, Fenster 8 mal; Licht gebrannt 13 mal, Türen geöffnet 4 mal, Fahrräder herrenlos vorgefunden 4 mal.

* **Praktische Winke.** Die beliebte Monatsschrift der Ring-Drogerie Eugen Preiß liegt der heutigen Ausgabe für unsere geschätzten Leser bei.

Katholisches Hilfswerk i. V. Die Beiträge sind bis zum 10. eines jeden Monats an die Geschäftsstelle, (Geschäftsstunden 15—18 Uhr) oder deren Konto bei der Stadtsparkasse abzuführen.

* Die nächsten unentgeltlichen **Sprechstunden des Vereins zur Bekämpfung der Tuberkulose** finden im Monat Dezember 1935 wie folgt statt: **In Landeck** am 10. Dezember um 16 Uhr bei Herrn Dr. Münzer daselbst. In **Schreckendorf** am 11. Dezember 1935 um 13 Uhr bei Herrn Dr. Schmidt daselbst.

Mütterberatungsstunden finden statt: In Schreckendorf am 11. Dezember um 16 Uhr, in Wilhelmsthal am 30. Dezember um 15 Uhr.

St. Nikolaustag. St. Nikolaus ist der Vorbote des Christkinds, und ihm zu Ehren hat das Volk seit langen Zeiten seinen Tag, den 6. Dezember, als einen Tag allseitigen Schenkens hochgehalten. Hat auch gegenwärtig der Christbaum und die Christbescheerung den Nikolaus von ehedem mehr und mehr verdrängt, ganz ist er doch nicht in den Hintergrund getreten. Er ist auch jetzt noch ein hochwillkommener Gast, wo er sich blicken läßt, mag er, je nach Landes- und Ortssitte, St. Niklas, Santiklaus, Nikolo, Niklo, der heilige Mann usw. geheißen werden, und mag er allein kommen oder in Begleitung des Knechtes Rupprecht, mit dem Diener Krampus oder dem Schreckensmann Rumpanz! Bringt doch er oder sein Begleiter alles, was ein Kinderherz oder einen Kindermagen erfreut: Obst und Naschwerk, Spielzeug und noch manches andere; allerdings auch, als Droh- und Schreckmittel, eine Rute. An manchen Orten erscheint er bereits am Vorabend, im Bischofskleid, mit seinem Stabe in der Hand, die Kinder ermahnend, lobend, tadelnd, und ihnen für den nächsten Tag Geschenke oder die Rute in Aussicht stellend; oder er reitet auf dem Lande als ein Greis mit langem Barte, bewaffnet mit einem mächtigen Korb und mächtigen Rutenbündel auf einem Schimmel oder Esel umher durch die Dunkelheit, um Schrecken mehr noch als Gaben zu verbreiten. Ehedem pflegte Nikolaus auch seine milde Hand bis auf die Dienstboten zu erstrecken, eine Sitte, die in deutschen Gegenden zuweilen noch insofern vorkommt, als die Leute der Herrschaft Teller und Schüssel vor die Tür stellen, damit der „nobele Kroas" sie mit Äpfeln und Nüssen fülle.

Kriegsopfer-Versammlung. Am 29. November hielt die hiesige Ortsgruppe der N.S.K.O.B. ihre Monatsversammlung ab, welche verhältnismäßig gut besucht war. Nach einleitenden Worten des Obmanns und der Heldenehrung, wurde durch Erheben von den Plätzen eines kürzlich verstorbenen Mitgliedes ehrend gedacht. Im Anschluß an die Verlesung der eingelaufenen Rundschreiben, forderte der Obmann zu regerer Beteiligung an Versammlungen, Aufmärschen, Beerdigungen und sonstigen Gelegenheiten auf. Von dem Ausschluß säumiger Mitglieder aus der Organisation, die länger als zwei Monate ohne wichtigen Grund mit der Beitragsentrichtung im Verzuge bleiben, wurde nochmals Kenntnis gegeben. Der Gesang des Horst Wessel-Liedes beschloß die Versammlung, welche die letzte im laufenden Jahre war.

Tag der nationalen Solidarität.

Der Tag der nationalen Solidarität am 7. Dezember wird dem deutschen Volke und der Welt wiederum einen machtvollen Beweis für das Gefühl der Verbundenheit und gegenseitigen kameradschaftlichen Hilfsbereitschaft geben. Führende Männer der Partei, des Staates und aller einzelnen Gruppen unseres Volkslebens werden an diesem Tage dadurch für das Hilfswerk sich einsetzen, daß sie sich allenthalben im Reiche an der Sammeltätigkeit beteiligen. Es ist eine selbstverständliche Pflicht gerade der deutschen Ärzte, so führt der Reichsärzteführer Dr. Wagner in einem Aufruf aus, am Tage der nationalen Solidarität ihren Opfersinn zu bekunden und Spenden für das Winterhilfswerk bereit zu halten. Viele von ihnen, die der Partei, der SA. oder anderen Gliederungen NSDAP. angehören, werden sich unter denen befinden, die an diesem Tage mit der Bitte um eine Spende an die Volksgenossen herantreten. Ich erwarte aber auch von übrigen deutschen Ärzten, daß sie sich in gleicher Weise zur Verfügung stellen.

Zwei Jahre „Kraft durch Freude".

Rechenschafts- und Leistungsbericht der Kreisdienststelle Habelschwerdt für das Jahr 1934/35.

Ein wunderschönes und zeitgemäßes Losungswort legte der Führer Adolf Hitler der gewaltigen Organisation der Deutschen Arbeitsfront, dem Werk: Organisierung der Freizeit, zugrunde, von dem richtigen Grundsatz ausgehend, daß es nicht gleichgültig ist, wie der schaffende Mensch seine Freizeit zubringt, — da er aus den heiter und froh, in richtiger Weise verbrachten Feierstunden neue Kräfte zur Arbeit zu schöpfen vermag. Es heißt: Kraft durch Freude.

Daß es in unserer für viele immer noch recht schweren Zeit ganz besonders notwendig ist, darauf bedacht zu sein, daß es in keines Menschen Leben an freudigen anregenden Stunden fehlt, wissen wir: denn wo soll neue Tatkraft herkommen, wenn ein Tag wie der andere verläuft, und sie nicht Antrieb erhält durch ein paar fröhliche mit anderen Menschen verlebte Stunden.

In der Erkenntnis, daß „Kraft durch Freude" eine Offenbarung, die allen Arbeitsmenschen nottut, ist, konnten auch im Kreise Habelschwerdt folgende Veranstaltungen in dem zweiten Jahre der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" zur Durchführung gebracht werden (die eingeklammerte Zahl ist die Gesamtteilnehmerzahl:

74 Heimat- bzw. Kameradschaftsabende (11264), 25 Singabende (918), 26 Volkstanzabende (799), 9 kulturelle Vorträge (511), 14 Werkbesichtigungen (668), 14 Lichtbildervorträge (1730), 15 Theaterabende (3546), 3 heitere Abende (540), 4 Werkkonzerte (1640), 1 Hans-Rößler-Abend (480), 4 Konzertabende (945), 3 Abende der Tegernseer Bauernbühne (1058), 9 Kegelabende (128) 3 Werkabende (620), 4 Musikübungsabende (84), 1 Ausstellung (370), 1 Kundgebung in Breslau (12), 2 Radpartien (37), 118 Wanderungen (2438), 4 Skiausflüge (328), 16 Sonnenwendfeiern (1568), 6 Tonfilmveranstaltungen (4800), 2 Filmveranstaltungen des Filmes „Ich für dich, du für mich" (1200), 8 Filmveranstaltungen des Filmes „Schönheit der Arbeit" (2150) 8 Amtswaltertagungen (260), 6 Schulungsabende (471).

Am Reichsparteitage in Nürnberg nahmen durch die NSG. „Kraft durch Freude" vier Arbeitskameraden völlig kostenlos teil, in 28 Versammlungen wurden die Besucher über die Einzelheiten der NSG „KdF" unterrichtet. An der durchgeführten Weinwerbewoche beteiligten sich 1450. An den Feiern des 1. Mai, dessen Ausgestaltung „KdF"-Angelegenheit war, beteiligten sich 6800. In allen Ortsgruppen und Stützpunkten wurden Maibäume errichtet, allein in Habelschwerdt ein Baum von der gigantischen Höhe von 25 Metern.

37 Omnibusfahrten führten die Arbeitskameraden des Kreises in folgende schöne Gegenden: 4 Omnibusfahrten nach Ottmachau, Teilnehmerzahl 153. 6 nach Breslau: 187, 8 nach Fürstenstein-Liebichau: 453, 1 nach Wölfelsgrund: 46, 1 Grenzlandfahrt: 51, 16 Fahrten in die Grafschafter Bäder und nach der Heuscheuer: 1681, 1 Fahrt nach Bad Landeck: 111. Zusammen 37 Fahrten mit einer Teilnehmerzahl von insgesamt 2682.

In den Monaten Mai bis September verlebten Arbeitskameraden der Gaue Groß-Berlin, Sachsen und Pommern ihren Urlaub in unserem Kreisgebiet, und wurde hierdurch der Fremdenverkehr wesentlich gehoben, und dem Gast- und Logierhausgewerbe in unserem Grenzkreise geholfen.

An den 37 vom Gau Schlesien durchgeführten Urlauberfahrten nahmen aus dem Kreise Habelschwerdt 186 Arbeitskameraden und -kameradinnen teil und konnten ihre Urlaubszeit an folgenden Orten verbringen: (die erste Ziffer bedeutet die Teilnehmerzahl, die zweite die der Urlaubsfahrten)

Fahrt nach Madeira und Lissabon 1, 1; nach der englischen Küste (Insel Wigh) 52, 6; nach den Azoren 1, 1; nach Norwegen 8, 3; ins schwäbische Allgäu 7, 2; nach dem Bodensee 9, 3; nach der Ostsee, Swinemünde, Zoppot, mecklenburgische Ostseeküste 14, 2; Ostseebäder Heiligenhafen—Fährmann 6, 1; nach dem Chiemgau 6, 2; nach dem Thüringer Wald 1, 1; nach der sächsischen Schweiz 2, 1; nach dem Erzgebirge 1, 1; nach den nordfriesischen Inseln 1, 1; nach Oberbayern —Inntal 6, 2; an die Mosel 10, 2; in die bayrische Ostmark 4, 1; ins württembergische Allgäu 1, 1; nach der Nordsee 14, 1; nach dem Harz 3, 1; nach den Nordseebädern St. Peter, Ording, Büsum 12, 1; nach der Rheinpfalz zur Weinlese 14, 2; an den Rhein 15, 2.

Viele Kameraden konnten an diesen Fahrten nicht mehr teilnehmen, da sie dem Rufe der Kreisdienststelle, sich umgehend zu melden, nicht nachkamen, und dann die Fahrten ausverkauft waren.

Das Reisesparen erfreut sich im Kreise Habelschwerdt einer großen Beliebtheit, und gelangten in dem Jahre 1934/35 Novbr. zu Novbr. 1539 Reisesparkarten zur Ausgabe. Der Umsatz an Reisesparmarken betrug an den Sparkassen

Habelschwerdt . . .	6309
Bad Landeck . . .	1344
Mittelwalde . . .	426

insgesamt 8079 Stück, ohne die von den Ländlichen Spar- und Darlehnskassen zur Ausgabe gelangten Reisesparmarken, die von der Kreisdienststelle nicht gezählt werden.

Über die Gestaltung des Feierabendwerkes hinaus greift die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" auch in den Arbeitsprozeß selbst ein, indem sie auch hier versucht, durch freundliche und menschenwürdige Ausgestaltung der Arbeitsplätze und sonstigen Aufenthaltsräume der Belegschaft „Kraft durch Freude" zu wecken.

So konnten innerhalb der Abtl. „Schönheit der Arbeit" in dem Jahre 1934/35 ganz erfreuliche Arbeiten geleistet werden. Es wurden neue Unterkunftsräume Badeeinrichtungen, Klosettanlagen und dergleichen mehr geschaffen. Die Tätigkeit richtete sich in der Hauptsache auf die Schaffung von menschenwürdigen Aufenthalts- und Arbeitsräumen und Grünanlagen. Fabriken erhielten durch Neuanstrich ein freundliches Aussehen und wesentliche Verbesserungen auf hygienischem und sanitären Gebiet wurden geschaffen. Licht, Luft und Sauberkeit hielten wieder Einzug in den Arbeitsstätten, aus denen sie gewissermaßen verbannt waren.

Die Wirtschaftsführer des Kreises Habelschwerdt erbrachten hierfür das nötige Verständnis, und erachteten es als ihre Pflicht, unsere Bestrebungen zu unterstützen.

Auch die zur Durchführung gekommenen Aktionen wie die Lärmbekämpfung, sowie die Aktion gutes Licht, gute Arbeit, sind im Kreise Habelschwerdt erfolgreich gewesen.

Die Organisation des Kreises:

Im Zuge der Umorganisation im Oktober 1935, wonach die Ortsgruppen sich mit der Organisation der NSDAP decken muß, ist folgende Änderung eingetreten:

Es setzt sich nun der Kreis Habelschwerdt aus 11 Ortsgruppen und 12 Stützpunkten zusammen.

Die Mitglieder des Kreises werden durch 1 Kreiswart, 1 Kreiskassenwart, 6 Kreisreferenten, 11 Ortswarte, 12 Stützpunktwarte, 18 Betriebswarte und die in den Ortsgruppen und Stützpunkten tätigen Zellen- und Blockwarte betreut. Die Kreisdienststelle verzeichnet einen Umsatz von ca. 250000 RM.

Durch die neue Organisatorische Verbindung mit den Ämtern der NSDAP und der DAF ist die Gewähr geboten, daß innerhalb der neu errichteten Abteilung „Volksbildung und Schulung der NSG „Kraft durch Freude" die weltanschauliche Linie in jedem Falle gewahrt wird.

In dem Jahre 1934/35 wurde innerhalb der NSG „Kraft durch Freude" die Abteilung Werkscharen gegründet die zukünftig der Träger des kulturellen Gedankengutes in der Gestaltung der Werk- und Feierabende der Deutschen Arbeitsfront sein sollen.

Jetzt zum zweiten Jahrestage tritt die NSG „Kraft durch Freude" mit einem großen Leistungsappell vor das Volk, und dank einer beispiellosen Aktivität aller „KdF"-Warte kann auch der Kreis Habelschwerdt dieses mit Stolz tun.

In dem Jahre 1934/35 kamen wiederum innerhalb 572 Veranstaltungen 53329 Volksgenossen in den Genuß von wahrer Freude.

Diese Leistungen, die hier in einem Grenzkreise weit über alle angemeldeten Ansprüche hinausgehen, sprechen für sich, und wie der Erfolg zu allen Zeiten ein Ansporn zur Weiterarbeit war, so wird auch der Kreis Habelschwerdt nach dem Tage festlicher Rückschau mit leuchtender Tatkraft das dritte Jahr der NSG „Kraft durch Freude" in Angriff nehmen.

Unser Programm für die Zukunft heißt: Mitzuhelfen.

Unser Leitstern aber ist die Fahne für die Horst Wessel und sein Sturmbann gefallen sind, die für Deutschland aufgerichtet hat unser Führer Adolf Hitler.

Bad Landeck, den 22. November 1935.

Heil Hitler!
Die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude"
des Kreises Habelschwerdt.
gez. Gallisch, Kreiswart.

Von 10 machen's 8 verkehrt! Oder, um es ganz klar auszudrücken: von 10 Menschen, die Zahnpflege treiben, putzen sich 8 wohl morgens die Zähne, aber abends vor dem Schlafengehen versäumen sie diesen wichtigen Dienst an ihrer Gesundheit. Dabei ist die gründliche Reinigung der Zähne mit einer verläßlichen Qualitäts-Zahnpaste wie Chlorodont am Abend wichtiger als in der Frühe, weil sonst die Speisereste im Laufe der Nacht in Gärung übergehen und dadurch Zahnfäule (Karies) hervorrufen. Darum lieber 2 Minuten später zu Bett, als einen Abend ohne Chlorodont.

---

* Die im „Verband öffentlicher Lebensversicherungsanstalten in Deutschland" zusammengeschlossenen Versicherungsanstalten sowie die „Deutsche Beamtenversicherung — öffentlichrechtliche Lebens- und Rentenversicherungsanstalt" weisen auf Grund vielfach an sie gerichteter Anfragen daraufhin, daß sie ausnahmslos bereits vor einiger Zeit beschlossen haben, im Zuge der Zinssenkungsbestrebungen der Reichsregierung, ihren Hypothekenschuldnern eine neuerliche Erleichterung zu verschaffen und ihnen die gleichen Vorteile einzuräumen, wie sie bei Neubeleihungen vorgesehen sind. Es wird danach für den gesamten Hypothekenbestand mit Wirkung vom 1. Januar 1936 ab der Höchstzins auf 5% — unter Verzicht auf einen besonderen laufenden Verwaltungskostenbeitrag — herabgesetzt. Damit haben die öffentlichen Lebensversicherungsanstalten für sich die Festsetzung des Höchstzinssatzes auf 5% für sämtliche langfristigen Kapitalanlagen für bindend erklärt.

Aus der Grafschaft und Provinz.

Seitenberg. Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am Mittwoch in der sechsten Abendstunde auf der Chaussee Bad Landeck–Schreckendorf kurz vor dem Bahnhof Seitenberg. Ein mit Langholz beladenes Fuhrwerk bog in den kurz hinter den Bahnhäusern links von der Chaussee abbiegende Seitenweg ein, so daß sich das Fuhrwerk quer zur Straße stellte. In diesem Augenblick kam ein Kraftwagen aus entgegengesetzter Richtung und fuhr in das Fuhrwerk hinein. Der Anprall war so heftig, daß das Fuhrwerk umstürzte und der Kraftwagen zum Teil in Trümmer ging. Er mußte abgeschleppt werden. Der Autobesitzer, dem Vernehmen nach ein Kaufmann aus der Neuroder Gegend, trug neben anderen Verletzungen erhebliche Verwundungen am Kopf davon. Aerztliche Hilfe war umgehend zur Stelle. Die polizeilichen Untersuchungen zur Feststellung der Schuldfrage sind sofort aufgenommen worden.

Wilhelmsthal. Ein frecher Einbruchsdiebstahl wurde am Mittwoch früh zwischen 7 und 8 Uhr im Gasthof „Zum blauen Hirsch" verübt. Der Spitzbube erbrach in einem Augenblick, als sich niemand in der Gaststube befand, einen Schub am Schanktisch, wohl in der Annahme, Geld darin zu finden. Er sah sich aber getäuscht und mußte mit einer Anzahl Schachteln mit Zigaretten vorlieb nehmen. Der Täter muß sich mit den örtlichen Verhältnissen und den Gepflogenheiten der Familie genau ausgekannt haben.

Bielendorf. Das Opfer eines bedauerlichen Unglücksfalles wurde der dreizehnjährige Sohn Kurt des Walzenführers Franz Faber. Beim lustigen Spiel mit seinen Altersgenossen stürzte der Knabe mit dem Gesicht so unglücklich auf eine hervorragende Wurzel, daß er tot vom Platze getragen werden mußte. Die herzliche Anteilnahme der ganzen Gemeinde wendet sich den Großeltern, die den braven Jungen aufgezogen haben, sowie dessen Eltern zu. – Der Forstarbeiter Wilhelm Harbig I ist seit 45 Jahren ununterbrochen als Waldarbeiter in der schwarzen Biele beschäftigt. Aus diesem Anlaß überreichte ihm am 65. Geburtstage, Forstmeister Koch in Begleitung des zuständigen Försters Pg. Wünsch außer einem ansehnlichen Geldgeschenk der Herrschaft die silberne Medaille für treue Dienste von der Landwirtschaftskammer. Abends fand ein Betriebsappell der Gefolgschaft statt, bei welchem dem Jubilar ein Lehnstuhl geschenkt wurde.

as **Habelschwerdt.** Das innerhalb des Landgerichtsbezirks Glatz, dazugehörig die Kreise Glatz-Neurode, Frankenstein-Münsterberg und Habelschwerdt, alleinige Schöffengericht in Glatz hält am 19. Dezember im Sitzungssaale des hiesigen Amtsgerichts eine Sitzung ab, in der es sich in allen 3 anstehenden Terminen um fahrlässige Körperverletzungen handelt, die auf Verkehrsunfälle zurückzuführen sind und die Lokaltermine erforderlich machen.

Das Schlesische Sondergericht tagt in Glatz.

as **Glatz,** 1. 12. Das Schlesische Sondergericht tritt am nächsten Mittwoch, den 4. Dezember um 8,30 Uhr im Schwurgerichtssaale des Landgerichts Glatz zu einer Sitzung zusammen, in der insgesamt 5 Strafsachen zur Verhandlung anstehen. Ein besonderes Interesse dürfte die um 9 Uhr beginnende Verhandlung gegen den 28jährigen Franziskanerpater Hubert Günther genannt Xaverius, aus Glatz in Anspruch nehmen. Nach der Anklage soll der Beschuldigte beim Gottesdienst in der Minoritenkirche in Glatz in der Vormittagspredigt mit dem „Mythus des 20. Jahrhunderts", dem kathol. Ordensstand und den katholischen Jugendverbänden befaßt und dabei gehässige und hetzerische Äußerungen über das Einschreiten des Staates gegen die katholischen Jugendverbände getan haben. Zu dieser Verhandlung sind 9 Zeugen aus Glatz geladen. – U. a. hat sich auch der zur Zeit in Untersuchungshaft befindliche Jude Raphael Loewy aus Bad Kudowa zu verantworten, der in Beziehung auf den Führer eine vorsätzlich falsche Behauptung aufgestellt haben soll.

Ein 77jähriger braucht seinen Korn, um leben zu können.

as **Glatz,** 2. 12. Das Hausieren mit Branntwein ohne besonderen Wandergewerbeschein ist auch denjenigen Personen verboten, die laut besonderer Gewerbegenehmigung berechtigt sind, Bestellungen auf Trinkbranntwein entgegenzunehmen. Einem hiesigen Händler wurde zur Last gelegt, Trinkbranntwein an einen Konsumenten direkt abgegeben zu haben, ohne den Gewerbescheinvorschriften zu entsprechen. Der wegen Gewerbeübertretung angeklagte Händler machte geltend, daß er eine Genehmigung besitze zur Entgegennahme von Bestellungen auf Trinkbranntwein und daß es sich in dem unter Anklage stehenden Fall um eine vor etwa 2 Jahren aufgegebene fortlaufende Bestellung handele und er infolgedessen keinen unerlaubten Handel mit Trinkbranntwein betrieben habe. Der als Entlastungszeuge vor Gericht erschienene 77jährige im Ruhestande lebende Straßenwärter Schwerdtner aus Oberhannsdorf bestätigte dem Richter, daß er dem Angeklagten vor Jahren den Auftrag erteilt habe, ihm regelmäßig etwa alle 6 Wochen 5 Liter Korn und eine Flasche Wein gegen Barzahlung zu liefern. Auf die Frage des etwas mißtrauischen Richters an den sich nur noch langsam vorwärtsbewegenden Zeugen, ob er denn tatsächlich soviel Korn verbrauche, gab der biedere Alte mit erhobener und gleichzeitig energisch klingender Stimme zur Antwort: „Wenn ich nicht mein Schnäpschen hätte, wäre ich schon längst unter der Erde. Der Korn ist das Einzige, was man sich noch leisten kann und mir war es angenehm, daß ich ihn nicht zu holen brauchte und ihn ins Haus geliefert bekam. Manchmal haben die 5 Liter bis zur nächsten Lieferung nicht einmal gereicht". Die Prozeßbeteiligten schenkten dem ehrbaren Alten Glauben und verzichteten auf seine Beeidigung. – Dem Antrage des Amtsanwalts entsprechend sprach der Strafrichter den Angeklagten auf Reichskosten frei mit der Begründung, daß er tatsächlich nur auf Bestellung geliefert habe.

Reichenstein. (Besitzwechsel.) Das hiesige Schützenhaus erwarb käuflich der langjährige Pächter der hiesigen Schlackental-Baude, Gastwirt Paul Bischof.

Striegau. Für die hiesige Steinindustrie sind große Staatsaufträge in Höhe von 280 000 Mark vergeben worden. Es handelt sich um Steinmetzarbeiten für das Olympiastadion, und zwar in der Hauptsache um Platten- und Stufenlieferungen. Die beteiligten Firmen sind bis in den März hinein voll beschäftigt.

Wieder Zunahme der Bevölkerung Breslaus.

Breslau. Im Oktober hat Breslau eine Zunahme von rund 360 Einwohnern zu verzeichnen: der Stand am 1. November betrug 626 841 Personen.

Breslau. Die Pressestelle der Reichsbahndirektion Breslau teilt mit: Am 29. November gegen 16 Uhr fuhr bei der Einfahrt in den Breslauer Hauptbahnhof der aus der Richtung Strehlen kommende Personenzug 534 dem nach Kattern fahrenden Personenzug 1771 in die Flanke. Von dem Zuge 1771 entgleiste die Lokomotive und fünf Personenwagen. Vier Schwerverletzte wurden dem Krankenhaus zugeführt, während die Leichtverletzten – etwa 40 – in der Roten-Kreuz-Baracke verbunden wurden. Die Ursache des Zusammenstoßes ist bis jetzt noch nicht geklärt.

Anschreiben lassen oder sparen?

Eine weitverbreitete Unsitte besteht darin, daß man beim Handwerker, beim Einzelhändler nicht bar bezahlt, sondern anschreiben läßt. Diese Gepflogenheit hat sich nachgerade zu einem Borgunwesen ausgewachsen, so daß es nur begrüßt werden kann, wenn der Reichsstand des deutschen Handwerks nunmehr einen großangelegten Feldzug gegen die Verwilderung der Zahlungssitten eingeleitet hat. Es gilt, allen Volksgenossen klar zu machen, daß schleppende Zahlung beim Einzelhändler oder Handwerker nicht nur den einzelnen Gewerbetreibenden schädigt, sondern schließlich auch die Volksgesamtheit und damit den säumigen Zahler, den, der anstehen läßt, selbst. Denn der Handwerker oder Kaufmann, der nicht zu seinem Gelde kommt, muß, wenn er seine Unkosten decken will, an irgendeiner Stelle einen Ausgleich schaffen. Er ist gezwungen, den Preis für seine Leistungen zu erhöhen. So wirkt sich das Borgen in einer Verteuerung der Lebenshaltung aus. Jeder sollte deshalb seinen Teil dazu beitragen, die Unsitte des Anschreibenlassens endgültig auszurotten. Außerdem aber muß jeder verantwortungsbewußte Volksgenosse dahin mitwirken, daß der Kreditkauf nur auf die unbedingt vertretbaren Fälle beschränkt bleibt. Wer rechtzeitig ein Sparkassenbuch anlegt, kommt nicht in die Zwangslage, hier und dort überstürzt borgen zu müssen. Die Sparkasse stellt jedem einzelnen gern ein Sparkassenbuch aus, auf dem er einen Betrag für die doch stets unvermeidlichen Wechselfälle des Lebens zurücklegen kann. In diesem Sinne ist der Kampf gegen das Borgunwesen gleichzeitig ein Kampf für den Spargedanken.

Pflichtfortbildung der Dentisten. Der Reichsarbeitsminister hat am 27. August 1935 eine Vertragsordnung zur Regelung der Versorgung der Mitglieder der Orts-, Land-, Betriebs- und Innungskrankenkassen und ihrer Angehörigen bei Zahnkrankheiten erlassen: Auf Grund dieser Verordnung ist ein zwischen den Krankenkassenspitzenverbänden und dem Reichsverband Deutscher Dentisten festgelegtes Vertrags- und Abrechnungssystem entstanden, das dem Staatsaufbau auf dem Gebiete der Sozialversicherung dienen wird. Dieses Vertragssystem, das in ähnlicher Weise bei den Ärzten bereits seit zwei Jahren in Kraft ist, bildet die Grundlage einer eingehenden Schulung aller Kassendentisten im Rahmen der von dem Reichsdentistenführer angeordneten Pflichtfortbildungskurse. Die Dentisten werden bei diesen Schulungstagungen in alle Einzelheiten des neuen Vertrags- und Abrechnungssystems eingeführt, um die Behandlung von zahnkranken Krankenkassenmitgliedern nach den Bestimmungen des § 182 der Reichsversicherungsordnung sicherzustellen, nach denen die Behandlung ausreichend und zweckmäßig sein muß, das Maß des Notwendigen jedoch nicht überschreiten darf.

An Deine Wohnungstür
gehört die Türplakette des W.H.W.

Amtliche Mitteilungen der N. S. D. A. P.

N. S. D. A. P. Ortsgruppe Bad Landeck. Die für den kommenden Mittwoch, den 4. d. Mts. fällige **Mitgliederversammlung** wird wegen der Vorführung des Kyffhäuserfilms „Im gleichen Schritt und Tritt" auf Mittwoch, den 11. d. Mts. verschoben.

Volksbildungsstätte.

Dienstag, 3. 12. 35.:	20–22 Uhr	Volkstanz (Blauer Hirsch).
Donnerstag, 5. 12. 35:	20–22 Uhr	Photographie („Waldersee")
	20–21 Uhr	Rechtschreibg. (Berufsschule),
	21–22 Uhr	Rechnen (Berufsschule).
Freitag, 6. 12. 35:	20–21 Uhr	Rechtsleben (Berufsschule),
	21–22 Uhr	„Mein Kampf" "

Anmeldungen können noch erfolgen.
Erwerbslose zahlen keine Teilnehmergebühr.

Die Eignung. „Nun, Meister", sagte der ehrgeizige junge Mann, der gern Sänger werden wollte, „Sie haben meine Stimme geprüft, jetzt sagen Sie mir freimütig, wozu sie sich eignet." Ohne einen Augenblick zu zögern, antwortete der Meister: „Zum leisesten Flüstern."

Das bißchen Leben. „Ist das aber auch eine spannende Geschichte?" fragt die alte Dame den Angestellten in der Leihbibliothek. „Das kommt darauf an, was Sie unter spannend verstehen. Immerhin gibt es auf diesen zweihundert Seiten drei Morde, fünf schwere Einbrüche und zwei Entführungen." — „Dann ist es gut", bemerkte die Dame lächelnd. „Ich liebe Bücher mit ein bißchen Leben drin."

Verständlicher Wunsch. Richter zur Frau des Verurteilten: „Ich kann leider nichts daran ändern, Ihr Mann ist zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt." — „Aber können Sie nicht wenigstens so lange warten, bis er mit dem Anstreichen des Hauses fertig geworden ist?"

Sachkundige Auskunft. „Ich möchte gerne rasiert werden, habe es aber sehr eilig. Wie lange wird es dauern?" fragt der Jüngling, der mit überheblicher Miene in einen Friseurladen kommt. Der Barbier betrachtet seinen Kunden sachkundig: „Nun, vielleicht ein Jahr, oder zwei, dann wird es so weit sein."

Der Unterschied. Herr Müller weiß, daß seine Frau gar nicht eifersüchtig ist. So erzählt er ihr denn auch, daß er mit einer gemeinsamen Bekannten in der Stadt zu Abend gespeist habe. Seine Gattin ist sehr ungehalten darüber. „Aber du gehst ja auch mit deinen Freunden manchmal abends essen, und ich sage nichts", wendet er ein. „Was ist denn der Unterschied dabei? — „Der Unterschied liegt in der Rechnung", erwidert ihm die Frau. „In dem einen Fall gibst du Geld aus, im anderen spare ich welches."

Starkes Stück. Ein alter Herr kommt zu einem jungen Arzt, und erzählt ihm lang und breit, was ihm fehlt. Der Arzt ist anderer Ansicht, worauf der alte Herr entrüstet sagt: „Ich finde es unerhört, wenn ein so junger Arzt wie Sie anderer Meinung sein will als ein so alter und erfahrener Patient wie ich."

Der Irrtum. „Was, Sie stehlen Löffel aus meinem Lokal, und nennen das einen Irrtum? Wie meinen Sie das? — „Ich dachte, sie wären aus Silber."

Verschnappt. Rechtsanwalt: „Ist denn der Zeuge zu gebrauchen, den ich in Ihrer Strafsache laden soll?" — Klient: „Selbstverständlich, der glaubt fester an meine Unschuld als ich."

Unterschied. Himm und Gimm sitzen an einem Tisch. Himm hüben und Gimm drüben. Sie streiten. „Ich möchte wissen", hackt Himm, „was dich noch von einem Trottel trennt?" „Nur ein Tisch", gluckst Gimm.

MAGGI'S WÜRZE
hilft in der Küche sparen
Schon wenige Tropfen geben Suppen, wie auch Soßen, Gemüsen, Salaten usw. kräftigen Wohlgeschmack.

Vereinskalender.

Pensionärverein. (Reichsverband der Ruhestandsbeamten.) Sitzung Mittwoch, den 4. 12. nachmittag 4 Uhr im Restaurant zur Post.

St. Hedwigsverein. Donnerstag Versammlung.

Turn- und Wintersportverein Bad Landeck. Freitag, den 6. 12. 8¼ Uhr Mitgliederversammlung und Nikolausfeier in der Brauerei.

Hauptschriftleiter August Urner,
Stellvertreter Gustav Hänsch, beide in Bad Landeck.
Verantwortlich für den gesamten Inhalt und Anzeigenleiter August Urner, Bad Landeck.
Druck und Verlag August Urner, Bad Landeck.
— D.-A. XI. 35: 1146 Stück. —
Zur Zeit ist Preisliste Nr. 5 gültig.

Satzung

über den außerordentlichen Nachtragshaushaltsplan der Stadtgemeinde Bad Landeck i. Schl. für das Rechnungsjahr 1935.

Auf Grund der §§ 86 und 88 der Deutschen Gemeindeordnung vom 30. Januar 1935 wird, nachdem der Entwurf der Satzung eine Woche lang öffentlich ausgelegen hat und mit den Gemeinderäten am 16. September 1935 beraten worden ist, folgende Satzung über den außerordentlichen Nachtragsplan festgestellt.

§ 1.

Der dieser Satzung als Anlage beigefügte außerordentliche Nachtragshaushaltsplan für das Rechnungsjahr 1935 wird in der
Einnahme auf 110.000,– Rm.
Ausgabe auf 110.000,– Rm.
festgesetzt.

§ 2.

Der Gesamtbetrag des Nachtragshaushaltsplanes soll für folgende Einzelzwecke verwendet werden:
1. Bau einer Freischwimmanlage 55.000,– Rm.
2. Erschließung neuer Trinkwasserquellen 55.000,– Rm.

Bad Landeck, den 18. September 1935.

Der Bürgermeister.
gez. von Rosenberg Lipinsky.

Von frisch eingetroffenen Sendungen empfehle ich:

Hirschhornsalz

Pottasche / Cardamomen / Nelken / Zimmt		
Neunerlei Gewürz mit Treibkraft		50 Pf
Kunsthonig	Pfd.	43 „
Syrup	„	35 „
Puderzucker	„	46 „
Süße Mandeln	Pfd.	1.00 und 1.20 ℳ
Haselnußkerne	„	1.00 „
Walnußkerne	1/4 Pfd.	50 Pf
Zitronat	1/4 „	25 „
Bunter Streusel	1/4 „	50 „
Schok.- „	1/4 „	35 „
Pomeränzchen	1/4 „	40 „

Kuvertüre zum Schokoladenguß
Fabrikat: Schüle-Hohenlohe,
Böhme und Goldina Pfd. 1.40 u. 1.60

J. F. Volkmer Inh. Karl Hellwig

Albrechtstraße 25.

Stets am Lager und kostenlose Vorführung:
Buchdruckerei Gustav Hänsch,
Buchhandlung, Leihbücherei,
Fernruf 432.

Spielwaren für Knaben und Mädchen

wie: Dampfmaschinen u. Antriebswerke, Kinos, Eisenbahnen und Zubehör, (Reichs-Autobahn), Autos, Metall- und Holz-Baukästen, Soldaten, Geschütze, Tanks, Handwerkskästen, Kinder- u. Gesellschaftsspiele. Gekleidete Puppen, Reparaturteile, Puppen-Perücken, Puppenstuben, -Möbel, -Ofen u. a. m. in großer Auswahl.

A. Engler, Georgenbad.

Beim Schenken stets denken

an einen praktischen, täglich benötigten Gegenstand, dessen Besitz dauernde Freude bereitet.

Zu diesen gehört vor allen Dingen ein

HARO

Füllhalter mit der Glasfeder
zum Schreiben, Durchschreiben Zeichnen und für alle sonstigen Schreibarbeiten.
Preis RM. 2,70 3,15 3,60
3 Jahre Garantie!
Machen Sie eine Schreibprobe bei:
August Urner, Buchdruckerei
Papier- und Schreibwaren
Hohenzollernstraße 7.

Ihr Weihnachts-Inserat fehlt noch!

Gummistempel aller Art
liefert zu Fabrikpreisen
August Urner
Buchdruckerei – Papier- u. Schreibwaren
Bad Landeck i. Schl.

Wäsche-Schablonen
in großer Auswahl
empfiehlt
Christoph KEESS
Papierhandlung.

Ich möchte meinen **echten Boxer** (mögl. bald) i. gute Hände verkaufen.
Frau Dr. Bothge, Bad Landeck, Elysium.

Ferkel
verkauft
Emil Straube, Schönau.

Ein Paar **Schneeschuhe** mit Bindung preiswert zu verkaufen Müller, Vorwerkstr. 10.

Deutscher Einheits-Mietvertrag
Stück 10 Pfg., hält vorrätig
Buchdruckerei August Urner
Papier- und Schreibwaren.

Wer inseriert kein Geld verliert!

Füllhalter-Reparaturen
aller Systeme in kürzester Zeit
Buchhandlung G. Hänisch
Hohenzollernstraße 6.

Reichslotterie

für Arbeitsbeschaffung
der Nationalsozialist. Deutschen Arbeiterpartei
424152 Gewinne u. 20 Prämien
RM. 1600.000
1 Hauptgewinn auf ein Doppellos **100000**
auf ein Einzellos **50000**
Ziehung am 21. und 22. Dezember 1935

Lose
zu Rm. 1.—, Doppellos zu 2.— zu haben bei
August Urner Buchdruckerei u. Papierhandlung.

Ein harter Gesell steht vor der Tür,
Dein Opfer für das **WHW**
mildert Hunger und Kälte des Winters.

Aus Anlaß des Ablebens unseres lieben unvergeßlichen Sohnes und Bruders sind uns Blumen und Kranzspenden sowie Beileidsbekundungen in so überaus reichem Maße zugegangen, daß wir nicht in der Lage sind, Allen unseren persönlichen Dank zu sagen. Wir sprechen daher auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank für die aufrichtige Anteilnahme aus. Besonders danken wir Herrn Kaplan Bernatzki für die tröstenden Worte am Grabe, dem SA-Standartenführer für seinen Nachruf, der Ortsgruppe der NSDAP, dem SA-Sturm 8/38, der SS, der NS-Frauenschaft, der Segelflieger-Abt., der Tischler-Innung, dem R-V. Alt Landeck, der Hitlerjugend, meiner Gefolgschaft und den Hausbewohnern.

Bad Landeck, den 2. Dezember 1935.

Familie Hermann Sterz
Kreisobermeister.

Waldschlössel
Olbersdorf
Morgen Mittwoch, 4. Dezbr.
Damen-Kaffee
Es ladet herzlich ein
Frau Meusel.

Kein Nikolaus
ohne den bekannt guten
Pfefferkuchen
mit bedeutendem Bienenhonigzusatz
aus der **Bäckerei Marx**
Kirchstraße 16. Große Auswahl.
Täglich frischen Bauerbissen.

Waldschloß Schönau
Mittwoch, den 4. Dezember:
Schlachtfest
Ab 10 Uhr **Wellfleisch und Wellwurst** auch außer Haus.
Sonntag, den 8. Dezember:
nachmittags 3 Uhr
Preis-Skat und Wurst-Essen.
Gute Preise!
Es laden freundlichst ein
K. Grella u. Frau.
Auto-Pendelverkehr ab Ring.

Für Schneider und Schneiderinnen
Fabrik-Futter-Reste
spottbillig
Webstofflager Jütte
Landeck, Kirchstraße 2.
Glatz, Neissebrücke
Habelschwerdt, Glatzerstr. 42.

Warnung!

Ich warne alle diejenigen Personen, welche von mir lügenhafte Reden verbreiten, ihre Zunge im Zaume zu halten, andernfalls ich sie gerichtlich belangen werde.

Paul Reiter, Voigtsdorf b. L.

Angora-Wollkaninchen
erstkl. Zuchttiere mit bester Wollernte, hat abzugeben.
Villa Freiheit.

Moderne Wollschal- v. 60 Pfg. an
Neueste Binder
Ober-, Ski- und Einsatzhemden
Gamaschen — Handschuhe — Schlafanzüge — Taschentücher — Socken — Sportstrümpfe — Mey und Leinenkragen.
Anny Prochnow Schubert
Wegena-Verkaufsstelle

Diese Klein-Anzeige, kostet nur **90 Pfg.**

Im Kurhaus
am Sonnabend, den 7. Dezbr.
Jolanthes Ende.
Großes
Schweinschlachten.
Fr. Kind.

Paul Schmidt
Kraftfahrzeuge
Reparaturwerkstatt
Seitenberger Straße 16 Telefon 296
empfiehlt
Fahrräder / Nähmaschinen
Schreibmaschinen / Radio-Apparate / Kinderwagen
Lederbekleidung
Besichtigen Sie meine Schaufensterauslagen. **Günstige Ratenzahlung.**

Skier und Rodelschlitten
in sportgerechter Ausführung und großer Auswahl preiswert bei
Albert Böse,
Stellmachermeister, am Schwanenplatz gegenüber Glasschleiferei Hänisch.

Für Weihnachten
Kleiderstoffe
Alle Neuheiten zu billigen Preisen im
Webstofflager Jütte
Bad Landeck, Kirchstraße 2
Glatz, Neissebrücke
Habelschwerdt, Glatzerstraße 42.

Ein schönes Weihnachtsgeschenk
für den HJ- und Jungvolk-Jungen
ist eine Ausrüstung
Tornister 5.50 u. 7.20, Brotbeut. 1.20 u. 1.85, Feldflaschen mit Vollr. 2.50, Zeltbahn grau, imprr. 7.80, Kochgeschirr r. Alum. 2.95, HJ-Fahrtenmesser 4.00, bl. Jungvolk-Blusen ab 8.90, HJ-Mantel, vorschr. 26.85
Georg Jaskulla, Bad Landeck